



Schutz vor sexuellem Missbrauch an Kindern

Ein Projekt des Vereins „Selbstbewusst“ aus Henndorf a.W. im Salzburger Seengebiet

Tränen am Frühstückstisch: Der Dreijährige weint, weil er heute sein Lieblings-T-Shirt nicht anziehen darf. Oder: Die Neunjährige möchte sich die Haare so wie der derzeit verehrte Popstar färben lassen, darf es aber nicht. Was haben diese Szenen mit der Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch zu tun? Mehr, als man auf den ersten Blick annehmen möchte:

Ein wichtiges Ziel in der Vorbeugung von sexuellem Kindesmissbrauch ist es nämlich, Kinder so zu erziehen, dass sie über ihren eigenen Körper selbst bestimmen dürfen. Und das fängt nicht erst bei sexuellen Übergriffen an, sondern schon viel früher.

In Österreich werden jährlich tausende Mädchen und Buben sexuell missbraucht, wobei der Großteil der TäterInnen aus dem engen sozialen oder familiären Umfeld des Kindes kommt – deshalb schützen Warnungen vor dem / der „bösen Unbekannten“ nicht.

Der Verein „Selbstbewusst“ hat sich daher zum Ziel gesetzt, Kinder in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken, sodass einem möglichen sexuellen Missbrauch vorgebeugt werden kann. Es wird davon ausgegangen, dass selbstbewusste und starke Kinder weniger häufig von sexueller Gewalt betroffen sind, und / oder dass sie sich nach Übergriffen schneller Hilfe holen können.

Die Arbeit des Vereins orientiert sich an den Strategien, die TäterInnen anwenden, um Kinder in ihre Machtspiele zu verstricken: Viele TäterInnen verwirren z.B. die Gefühle von Kindern, indem sie ihnen weismachen wollen, dass das gemeinsame Anschauen pornographischer Bilder, die Berührungen, ja sogar die Vergewaltigungen etwas „ganz Normales“ seien, das alle Kinder erleben und das ihnen ja eigentlich Spaß mache. Zusätzlich verpflichten sie ihre Opfer zu strikter Geheimhaltung. Deshalb geht es in den Workshops „Das kleine und das große Nein“ mit den Kindern darum, sie zu ermutigen, auf ihre eigenen Gefühle zu horchen und zu vertrauen, sie zu bestärken, „Nein“ zu sagen, wenn etwas mit ihnen geschieht, das sie nicht wollen und sich Hilfe zu holen.

Darüber hinaus bietet „Selbstbewusst“ Elternabende „Weil Kinder ein Recht auf Lachen haben“ für Eltern von Kinder-

gartenkindern und Volksschulkindern an, in denen erarbeitet wird, wie man in der täglichen Erziehungsarbeit das Selbstbewusstsein der Kinder stärken kann.

In Workshops und Gesprächsrunden für Jugendliche („Vom Ich zum Du“) werden Themen wie Liebe, Sexualität und Grenzen setzen behandelt. Hier soll die Sensibilität für die Wahrnehmung von sexueller Gewalt – auch in Worten – gefördert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Vereins sind Selbstverteidigungskurse für Mädchen bzw. für Mütter und Töchter sowie auch für Buben.

Um in der Region „Salzburger Seengebiet“ ein engmaschiges Angebot für Kinder und Jugendliche setzen zu können, wurde im April 2005 ein EU Projekt in Leader + aus Mitteln der EU, des Bundes und des Landes Salzburg ins Leben gerufen. Ziel dabei ist, an Kindergärten und Schulen der beteiligten 11 Gemeinden (Berndorf, Henndorf, Köstendorf, Mattsee, Neumarkt, Nussdorf am Haunsperg, Obertrum, Seeham, Seekirchen, Schleedorf und Straßwalchen) Workshops und Elternabende anzubieten.

Die Rückmeldungen von LehrerInnen, KindergärtnerInnen, Eltern und SchülerInnen zeigen großes Interesse an den Veranstaltungen, so z.B. sagte eine Schülerin nach dem Workshop für Jugendliche: „Vom Ich zum Du“: „Das war das erste Mal bei so einem Workshop, dass man wirklich über alles reden konnte, über alle Themen, egal ob Beziehung, Sex, Liebe... und ich werde meinen Partner in Zukunft sofort darauf ansprechen, wenn etwas nicht okay ist, was ich vorher nicht konnte!“



In Henndorf a.W. sind im Sommersemester 2007 folgende Workshops geplant:

Kindergarten Henndorf a.W.:

- Weil Kinder ein Recht auf Lachen haben

Volksschule Henndorf a.W.:

- Weil Kinder ein Recht auf Lachen haben
- Das kleine und das große Nein
- Spielt mein Körper jetzt verrückt?

Hauptschule Henndorf a.W.:

- Vom Ich zum Du

Gemeindebücherei Henndorf a.W.:

Vortrag für Eltern von pubertierenden Kindern und Jugendlichen

- Baustelle Pubertät



Dieses Projekt wird gefördert in LEADER+ aus Mitteln der EU, des Bundes und des Landes Salzburg